

Rede von Erstem Stadtrat Klaus-Dieter Schneider zum 60-jährigen Bestehen des Tischtennis-Club Langen am 30. Oktober 2010 in der Neuen Stadthalle

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Liebe Freunde des Tischtennissports,

Langen ist im Tischtennis richtig gut. Jüngstes Beispiel: die 1. Damenmannschaft des TTC Langen schaffte gerade den Sprung an die Tabellenspitze der Oberliga Hessen mit Birgit Michler, Ellen Smolka, Marion Sprenger und Tanja Huhn. Dazu herzlichen Glückwunsch!

In der Tat wird das Spiel mit dem Zelluloidball bei uns mit hoher Professionalität betrieben, die Nachwuchsförderung stimmt und alle Generationen kommen zum Zuge. Zu verdanken ist das unserem Tischtennis-Club, dem TTC Langen. Sie, liebe Vereinsmitglieder, haben heute allen Grund zu feiern: Seit nunmehr 60 Jahren ist der TTC eine feste Größe unter unseren Sportvereinen. Er hat sich durch viele Erfolge ausgezeichnet und den Namen unserer Stadt in Tischtenniskreisen zu einem Begriff gemacht. Zum stolzen Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich. Ich mache dies sehr gerne auch im Namen von Frau Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Wahler-Wunder und Herrn Bürgermeister Frieder Gebhardt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg herrschte vielerorts noch großer Mangel – auch an ordentlichen Tischtennisplatten. Deshalb mussten die Gründerväter des TTC erst mal ins „Exil“ nach Egelsbach ausweichen. Nachdem sie diese – gewiss nicht leichte – Herausforderung überstanden hatten, fanden die Spieler zunächst bei der SSG Langen eine Heimat. Doch nach einer fulminanten Stadtmeisterschaft gründeten sie einen eigenständigen Verein, den Tischtennis-Club 1950 Langen unter dem Vorsitz von Gerhard Albert.

Wenn der Club heute mit 250 Mitgliedern, darunter 70 Jugendliche, der mitgliederstärkste Tischtennisverein im Sportkreis Offenbach ist und überdies zu den bedeutendsten seiner Art in Hessen zählt, ist das fürwahr eine enorme Leistung. Dahinter steht ein großes ehrenamtliches Engagement des Vorstandes, der Trainer und der Betreuer steht. Zweifellos ist es eine Stärke des TTC Langen, dass er immer die Zeichen der Zeit erkannt und dafür gesorgt hat, dass Tischtennis in unserer Stadt ein beliebter Volkssport werden konnte.

Und das zu Recht: Wer schon einmal an der Platte stand, wird das in aller Regel immer wieder gerne tun, ganz gleich wie alt er ist. Gerade das ist ja eine große Trumpfkarte dieser Sportart. Reaktion, Schnelligkeit, Präzision und ein flinkes Auge werden trainiert. Hinzu kommt: Tischtennis ist ein ausgesprochen fairer Sport, bei dem es eigentlich keine Fouls gibt.

Zugleich zeichnet sich dieses Hobby als klassischer Familien- und Freizeitsport aus, der zu Hause auf der Terrasse, im Schwimmbad, auf Schulhöfen, aber auch im Verein ausgeübt werden kann. Letzteres hat den Vorteil, dass – wie beim TTC – die Teilnehmer von erfahrenen Trainern die Techniken lernen. Wer dann den Top-Spin oder die Ballonabwehr beherrscht, hat die Chance, in einer der zahlreichen Mannschaften des TTC mitzuspielen und Punkte für den Verein einzufahren.

Gepunktet wird beim TTC bekanntlich nicht zu knapp. Herren, Damen, die Jugend und die Schüler gehen beherzt zu Werke und zeigen ihren Kontrahenten nicht selten die Grenzen. Die Vereinschronik legt davon ausgiebig Zeugnis ab. Es ist beeindruckend, dass sich der TTC wiederholt auf höchster Ebene ausgezeichnet hat. Titel wie Hessenmeister,

südwestdeutsche Meister und auch die Teilnahme an deutschen Meisterschaften belegen das enorme Niveau, auf dem Tischtennis in Langen angesiedelt ist.

Zu den Höhepunkten zählt der 1967 erzielte Aufstieg und der zweijährige Verbleib in der ersten Oberliga Südwest, Deutschlands zweithöchster Klasse nach der damals neu gegründeten Bundesliga. Für Schlagzeilen im aktuellen Jahrzehnt sorgte der 2007 verstorbene Horst Werkmann, der den Weltmeister-Titel der Senioren über 60 Jahre im Doppel errang. Höchstleistungen vollbrachte zudem Hamid Ehteshamzadeh als Dritter der Deutschen Meisterschaft.

Auch aktuell ist der Langener Tischtennis-Club hervorragend aufgestellt. Sowohl die erste Herren- als auch die erste Damenmannschaft spielen in der Oberliga. Bemerkenswert ist zudem, dass der Verein momentan sieben Herren-, drei Damen- vier Jugend- und fünf Schülermannschaften im Liga-Spielbetrieb stellt. Zu verdanken ist diese stolze Bilanz vor allem auch einer vorbildlichen Nachwuchsförderung. Mit den beliebten Minimeisterschaften, die auf eine Initiative des Deutschen Tischtennisbundes zurückgehen, wird schon in ganz jungen Jahren die Lust am Tischtennissport geweckt. Die Meisterschaften sind fraglos ganz eng mit dem Engagement des früheren langjährigen Vorsitzenden Klaus Mattelat verbunden.

Auch ansonsten nimmt die Kinder- und Jugendarbeit beim TTC einen großen Stellenwert ein. Kinder vom sechsten Lebensjahr an trainieren unter fachlicher Anleitung den Umgang mit Ball und Schläger, schließen dabei neue Freundschaften und sind Teil eines florierenden Vereinslebens, das nicht nur aus reinen sportlichen Aktivitäten besteht. Familienfahrten, Skatturniere und immer wieder gesellige Veranstaltungen für alle Altersgruppen bereichern die Freizeitgestaltung der Ballkünstler und ihrer Gäste.

Verdienste hat sich der Tischtennis-Club erworben, als sich auf seine Initiative hin im Jahr 1968 die Vereinsvertreter-Versammlung gegründet hat. Dieses Gremium ist seitdem Sprachrohr der Langener Sportvereine und vertritt deren Interessen, beispielsweise wenn es um städtische Zuschüsse oder die Hallenbelegung geht. Außerdem arbeitet der TTC in der Sportkommission der Stadt Langen mit und ist in dieser Funktion auch ein wichtiger Rätegeber des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung zur Vorbereitung sportpolitischer Entscheidungen. Wertvoll ist zudem die Mitgliedschaft des TTC im Sportförderverein.

Es steht außer Frage, dass unser Tischtennis-Club über all die 60 Jahre eine sehr gute Vereinsarbeit geleistet und sich auch bei der Ausrichtung von hochkarätigen Turnieren einen Namen gemacht hat. Dafür haben viele ehrenamtliche Hände gesorgt. Auffällig ist, dass die Kontinuität bei den sportlichen Erfolgen mit der Kontinuität in der Vereinsführung korrespondiert. In der langen Zeit des Vereinsbestehens gab es lediglich vier Vorsitzende: Gerhart Albert, Hans Sehring, Klaus Mattelat, und schon seit 1986 steht Gerhard Armer an der Spitze. Ihnen, Herr Armer, dem gesamten Vorstand und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern danke ich ganz herzlich für ihren Einsatz.

Ich wünsche dem Tischtennis-Club für die Zukunft ein weiteres erfolgreiches Wirken und nicht zuletzt die verdienten sportlichen Erfolge. Eine gute Grundlage dafür dürfte sicherlich die vorbildliche Sportinfrastruktur in Langen sein, von der der TTC mit der modernen Sporthalle an der Dreieichschule profitiert.

Ihnen allen – meine Damen und Herren – wünsche ich nun einen vergnüglichen Abend!